

Hormontherapie bei Prostatakrebs: Hodenentfernung oder Medikamente?

Datum: 04.06.2018

Original Titel:

Luteinizing Hormone-Releasing Hormone Agonists are Superior to Subcapsular Orchiectomy in Lowering Testosterone Levels of Men with Prostate Cancer: Results from a Randomized Clinical

Bei Prostatakrebs kann das Wachstum der bösartigen Zellen häufig durch Entzug der männlichen Geschlechtshormone (Androgene, wie z. B. Testosteron), gebremst und somit das Überleben verlängert werden. Dieses Verfahren wird als Hormontherapie bezeichnet. Die Absenkung der männlichen Geschlechtshormone kann dabei medikamentös oder operativ erfolgen.

Patienten wurden entweder die Hoden entfernt oder Medikamente verabreicht

In einer Studie wurde nun der Testosteron Gehalt im Blutserum bei Patienten mit fortgeschrittenem Prostatakrebs verglichen, nachdem sie sich entweder einer Orchiektomie, d. h. einer operativen Entfernung der Hoden, oder einer medikamentösen Hormontherapie unterzogen. Insgesamt wurden 58 Patienten mit fortgeschrittenem Prostatakrebs, die vormals keine Hormontherapie erhalten hatten und jünger als 90 Jahre waren, in die Studie eingeschlossen. Sie wurden entweder operiert oder mit dem Wirkstoff Triptorelin (22,5 mg als Spritze für 24 Wochen-Depot) behandelt und über einen Zeitraum von 48 Wochen in regelmäßigen Kontrolluntersuchungen beobachtet. Der Testosteron Gehalt im Blutserum der Patienten wurde mit modernster Methodik (Flüssig-Chromatografie-Tandem-Massen-Spektrometrie) jeweils zu Beginn sowie 12, 24 und 48 Wochen nach der Behandlung gemessen.

Die medikamentöse Hormontherapie war der operativen Hodenentfernung überlegen

Die Ergebnisse zeigten, dass die Gabe von Triptorelin im Vergleich zur operativen Hodenentfernung bei dem Großteil der Patienten zu einem deutlicheren Absenken des Testosteron Gehaltes geführt hatte. Nach 12 Wochen war der Hormonspiegel bei 79 % der operierten und bei 97 % der mit Triptorelin behandelten Patienten auf unter 20 ng/ml gesunken. Nach 48 Wochen war er bei 87 % der operierten gegenüber 100 % der Triptorelin-behandelten Patienten unter den Grenzwert gesunken. Insgesamt führte Triptorelin zu einem um 29 % niedrigeren Testosteronspiegel als die operative Hodenentfernung.

Die Forscher schlussfolgerten aus den Studienergebnissen, dass Triptorelin-Spritzen bei Patienten mit fortgeschrittenem Prostatakrebs zu einem deutlicheren Absenken des Testosteronspiegels führten und somit der operativen Hodenentfernung überlegen waren.

Referenzen:

Østergren PB, Kistorp C, Fode M, Henderson J, Bennedbæk FN, Faber J, Sønksen J. Luteinizing Hormone-Releasing Hormone Agonists are Superior to Subcapsular Orchiectomy in Lowering Testosterone Levels of Men with Prostate Cancer: Results from a Randomized Clinical Trial. J Urol. 2017 Jun;197(6):1441-1447. doi: 10.1016/j.juro.2016.12.003. Epub 2016 Dec 9.